

3 Frick-Prozess neigt sich dem Ende zu
Am 23. April wird das Gericht voraussichtlich ein Urteil fällen.

7 Testoffensive senkt Positivrate
Trotz viel mehr Tests erhöhte sich die Zahl der Positiven kaum.

21 Saisonauftakt ist vertagt
Ferrari bleibt in der Garage
Team von Wohlwend verzichtet auf Monza



Volksblatt

GROSSAUFLAGE



Donnerstag, 8. April 2021
144. Jahrgang Nr. 65

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

Jom haScho'a Gedenktag für Opfer der Schoah und für den jüdischen Widerstand

Ladislav Löh floh mit elf Jahren vor den Nazis aus Siebenbürgen in die Schweiz. Anlässlich des heutigen Jom haScho'a sprach der 87-Jährige über seine Flucht, seinen Vater, die Rolle der Zeitzeugen und den zunehmenden Antisemitismus in Europa. **Seiten 8 und 9**

Inland Ein «klärendes Gespräch» endete für einen jungen Mann, dessen Freundin und deren Schwester im November mit einem Schuldspruch. Die beiden Schwestern versuchten, das Obergericht am Mittwoch umzustimmen. **Seite 3**

Wirtschaft Das Land Liechtenstein nahm bisher einiges an Geld in die Hand, um die Coronakrise für die Unternehmen abzufedern. **Seite 15**

Gastkommentar Weshalb Staatsausgaben steigen und bleiben, erklärt Michael Wohlgemuth, Forschungsbeauftragter der Stiftung für Staatsrecht und Ordnungspolitik. **Seiten 16 und 17**

Sport Der erste Wettkampftag anlässlich der Schweizer Langbahnmeisterschaft in Uster verlief aus liechtensteiner Sicht «zufriedenstellend», so Nationaltrainer Tobias Heinrich. Für das Bestresultat sorgte Hermine Bloch über 800 Meter Freistil als Zehnte. **Seite 22**

Kultur Wie es ist, auf Facebook und Co. rational argumentieren zu wollen. Und was das mit Karl Poppers Immunisierungstrategie zu tun hat. Ein «Einwurf» von Jürgen Schremser. **Seite 25**

Panorama Wegen der Meeresspiegelanstiege sind bereits weit mehr als tausend Meerestierarten vom Äquator in Richtung der Pole abgewandert. Die biologische Vielfalt tropischer Meeresgebiete leidet darunter. **Seite 28**

Wetter Viel Sonnenschein und etwas milder als zuletzt. **Seite 26**



-1° 10°

Inhalt

Inland	2-11	Kultur	25
Ausland	14	Kino/Wetter	26
Wirtschaft	15-20	TV	27
Sport	21-24	Panorama	28

Fr. 2.50 www.volksblatt.li



Verschoben Kein «The Princely Liechtenstein Tattoo» in diesem Jahr

Die Coronasituation zwingt auch dieses Jahr viele Veranstalter, auf eine Durchführung ihrer Anlässe zu verzichten. So gaben die Organisatoren des für September 2021 geplanten «The Princely Liechtenstein Tattoo» schon jetzt bekannt, die nächste Ausgabe erst wieder im Jahr 2022 auf die Burgruine Schellenberg zu bringen. **Seite 11**

(Foto: ZVG/PLT)

Frick: «Coronapandemie ist nach wie vor das drängendste Thema»

Antritt Seit zwei Wochen ist Manuel Frick als neuer Gesellschaftsminister im Amt. Nach wie vor dominiert die Coronapandemie die Agenda, nichtsdestotrotz möchte Frick in dieser Legislatur auch abseits der Krise einiges erreichen.

VON DANIELA FRITZ

So viel steht fest: Eine Einarbeitungsphase ist dem neuen Gesellschaftsminister nicht gegönnt. «Die Coronapandemie ist nach wie vor das drängendste Thema», betont Manuel Frick, der gerade einmal zwei Wochen im Amt ist, im Gespräch mit dem «Volksblatt». Als früherer Generalsekretär im Ministerium kann er aber direkt an den Er-

fahrungen und der Arbeit aus dem vergangenen Jahr anknüpfen. Zentrale Projekte seien insbesondere die erweiterte Teststrategie sowie das Impfen. So konnten am Ostermontag erstmals auch Termine an Personen ausserhalb der Risikogruppe vergeben werden, teils können diese sogar noch im April geimpft werden (das «Volksblatt» berichtete am Mittwoch). Wann weitere Lockerungen bei den Massnahmen möglich sind,

ist hingegen noch offen. Dafür sei es zu früh, so Frick. Die Regierung werde darüber voraussichtlich am 20. April entscheiden. Trotz der Pandemie müssen im Ministerium für Gesellschaft auch andere Dinge in Angriff genommen werden. Frick nennt etwa das elektronische Gesundheitsdossier, für das bereits im Mai-Landtag ein entsprechendes Gesetz verabschiedet werden könnte. Auch die AHV muss

langfristig gesichert werden - ob es wirklich ohne Erhöhung des Rentenalters geht, wird sich im Herbst zeigen. Ausserdem hat sich die neue Regierung eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf die Fahnen geschrieben. «Unser Ziel ist es, dem Wunsch vieler Eltern gerecht zu werden, das Kind im ersten Lebensjahr selbst betreuen zu können», betont Frick.

Interview auf Seite 5

Corona Lebenserwartung ging 2020 EU-weit zurück

BRÜSSEL Erstmals seit den 1960er-Jahren ist die Lebenserwartung in der Europäischen Union im Jahr 2020 coronabedingt wieder gesunken. Wie das EU-Statistikamt Eurostat am Mittwoch mitteilte, verzeichneten die meisten EU-Staaten einen Rückgang der durchschnittlichen Lebenserwartung, in Österreich sank diese im Vergleich zu 2019 um 0,7 Jahre (von 82,0 auf 81,3 Jahre). Die stärksten Rückgänge verzeichneten Spanien (-1,6 Jahre), gefolgt von Bulgarien (-1,5) sowie Litauen, Polen und Rumänien (jeweils -1,4). Aber auch in Belgien und Italien (jeweils -1,2), Tschechien und Slowenien (jeweils -1,0), Luxemburg und der Slowakei (jeweils -0,9), Portugal, Kroatien, Ungarn und Schweden (jeweils -0,8) ging die durchschnittliche Lebenserwartung stärker als in Österreich zurück. Gleichauf mit Österreich liegen Frankreich und die Niederlande (jeweils -0,7), besser ste-

hen trotz Rückgängen Griechenland (-0,5), Estland (-0,4), Malta (-0,3) und Deutschland (-0,2) da.

Auch Lebenserwartung im FL sinkt

Eine stagnierende Lebenserwartung verzeichneten Zypern und Lettland (jeweils 0,0). Eine steigende Lebenserwartung schafften im Vorjahr EU-weit trotz Corona nur Dänemark und Finnland (jeweils +0,1). Grosse Unterschiede gibt es auch bei den Nicht-EU-Staaten, aus denen Daten vorliegen. So verzeichneten Liechtenstein (-2,4) und die Schweiz (-0,8) Rückgänge über dem Niveau Österreichs, Island (-0,1) hingegen eine leichte Abnahme der Lebenserwartung und Norwegen einen Anstieg (+0,3). Männer waren in den meisten EU-Staaten vom Rückgang der Lebenserwartung 2020 etwas stärker betroffen als Frauen. Für Österreich weist die Statistik eine Verkürzung

der durchschnittlichen Lebensdauer bei Männern von 79,7 Jahren im Jahr 2019 auf 78,9 Jahren aus. Die stärksten Rückgänge bei Männern wurden in Bulgarien (-1,7 Jahre) registriert, gefolgt von Lettland und Polen (jeweils -1,5 Jahre) sowie Spanien und Rumänien (je -1,4 Jahre). (sda/dpa)

Keine Frühlingsferien in der Türkei ohne nachfolgende Quarantäne. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) hat die beliebte Destination neu auf die Liste der Risikoländer gesetzt. Gestrichen von der Liste hat es hingegen Israel und Jamaica. Die neue Liste gilt ab 14. April, wie die Behörde am Mittwoch bekannt gab. Weg fallen daneben Albanien und die Vereinigten Arabischen Emirate. Neu hingegen sind Armenien, Kroatien und Litauen aufgenommen. (sda)

Mountainbike Knaus und Püntener wollen voll angreifen

SCHAAN Den beiden Liechtensteinern Flavio Knaus und Romano Püntener steht ein bedeutendes und spannendes Jahr mit dem Aufstieg in die Junioren-Kategorie bevor. **Seite 22**

ANZEIGE

Mitarbeiter gesucht (60-70%)

Mit sehr guten Deutschkenntnissen.

Berwerbung an: personal@panera.li

Subway® ist eine eingetragene Marke von Subway IP Inc. ©2017 Subway IP Inc.